

sen offenbar um ein Reizthema, das die Autorenschaft spaltet. Sehr viel mehr gilt das für die ausführlicheren prosaischen Darstellungen. Der positive oder negative Reiz, den das Geschehen auf die Chronisten ausübt, die Resonanz, die es bei ihnen auslöst, lassen die Quellen bis in die zweite Hälfte des 13. Jahrhunderts geradezu als zwei einander gegenüberstehende Lager erscheinen. Es sind dies, abgesehen von den Texten mit den Merkversen und einigen allzu kurzen Erwähnungen des Geschehens²², auf der einen Seite die Annalen von Salzburg²³, Admont²⁴, Marbach²⁵ und Soissons²⁶, die Werke des Reiner von Lütich²⁷, Mathaeus Parisiensis²⁸, Jakob von Varazze²⁹ und Thomas von Cantimpré³⁰, die Chronik aus Ebersheimmünster³¹ und die Gesta Treverorum³². Sie beurteilen die Kinderkreuzzüge negativ. Von ihnen setzen sich die Annalen von Schäftlarn³³, Piacenza³⁴, Floreffe³⁵, Rou-

hier S. 356, 1–39, seine metrische Darstellung.

22) Siehe oben Anm. 18, 20 f.

23) Annales Salisburgenses (wie Anm. 15), siehe unten Anm. 57.

24) Annales Admontenses. Continuatio Admontensis, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 9, 1851) S. 579–593, siehe unten Anm. 58. – Zur Quelle REDLICH, Annalistik (wie Anm. 15) S. 530 ff.

25) Annales Marbacenses (wie Anm. 17), siehe unten Anm. 59, 71.

26) Ex annalibus s. Medardi Suessionensibus, ed. Georg WAITZ (MGH SS 26, 1882) S. 518–522, siehe unten Anm. 66.

27) Reineri Annales, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 16, 1859) S. 651–680, siehe unten Anm. 69. – Zur Quelle Sylvain BALAU, Etude critique des sources de l'histoire du pays de Liège au moyen âge (1902, 1903) S. 426 ff.

28) Matthaei Parisiensis Chronica majora 2, ed. Henry R. LUARD (Rerum britannicarum medii aevi scriptores 57,2, 1874) siehe unten Anm. 66. – Zur Quelle Antonia GRANSDEN, Historical writing in England c. 550 to 1307 (1974) S. 356–379; Richard VAUGHAN, Matthew Paris (Cambridge studies in medieval life and thought 2. Serie 6, 2. Aufl. 1979).

29) Iacobi Chronica (wie Anm. 13), siehe oben Anm. 13.

30) Thomae Cantipratani Bonum universale de apibus (1627), siehe unten Anm. 66. – Zur Quelle Elie BERGER, Thomae Cantipratensis Bonum universale de apibus (Diss. Paris 1895); Alexander KAUFMANN, Thomas von Chantimpré (Vereinsschrift der Görres-Gesellschaft 1899,1, 1899) S. 15–30.

31) Chronicon Ebersheimense, ed. Ludwig WEILAND (MGH SS 23, 1874) S. 427–453, siehe unten Anm. 69. – Zur Quelle Hermann BLOCH, Zur Ueberlieferung und Entstehungsgeschichte des Chronicon Ebersheimense, NA 34 (1909) S. 125–173; Paul WENTZCKE, Chronik und Urkundenfälschungen des Klosters Ebersheim, ZGORh N. F. 25 (1910) S. 35–75.

32) Gestorum Treverorum continuatio quarta (wie Anm. 14), siehe unten Anm. 69.

33) Annales Scheftlarienses maiores, ed. Philipp JAFFÉ (MGH SS 17, 1861) S. 334–343, siehe unten Anm. 55.